

Antrag E 4 - Gesamtkonzept zur Anbindung der Räume Gießen, Lahn-Dill und Weilburg an die Verknüpfungspunkte mit der neuen ICE-Strecke Köln/Rhein-Main

Antragsteller: Unterbezirk Lahn-Dill

Der Bezirkskonferenz der Jusos Hessen-Süd beschließt, dass die Landtags- und Bundestagsfraktion aufgefordert wird, die Initiative zu starten, dass im Hinblick auf die Inbetriebnahme der ICE-Neubaustrecke Köln/Rhein-Main im Mai/Juni 2002 eine optimale Verknüpfung der Räume Gießen, Lahn-Dill und Weilburg mit der neuen Bahnverbindung erfolgt. Hierzu sind Verhandlungen mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und der Deutschen Bahn AG aufzunehmen.

Zum einen ist der Fahrplan des „Rhein-Sieg-Express“, von Gießen über Wetzlar-Herborn-Dillenburg-Haiger-Siegen nach Köln so zu optimieren, dass die derzeitige Fahrtzeit von rund 2 ½ Stunden zwischen Gießen und Köln wesentlich verkürzt wird. Insbesondere ist eine Beschleunigung im Abschnitt Siegen-Au(Sieg) zu erzielen, welcher im Bereich der Verkehrsgesellschaft Westfalen-Süd liegt.

Zum anderen ist der Fahrplan der Lahntalbahn zu optimieren und weiter zu beschleunigen. Zwei Versionen von RegionalExpress-Verbindungen sind einzurichten, zum einen der bestehende RegionalExpress mit seinen Haltepunkten, zum anderen sog. RegionalSprinter, die mit nur 3 bis 4 Halten bis nach Limburg fahren. Der Wagenpark ist durch minder störanfälligere Fahrzeuge zu ersetzen. Bezüglich der Verknüpfung des neuen ICE-Haltepunktes Limburg-Süd, welcher nicht direkt neben den Gleisanlagen der Lahntalbahn liegen wird, sind intelligentere und schnellere Umstieglösungen als die des geplanten Shuttle-Busses durch die Limburger Innenstadt zu entwickeln, wobei eine Umsetzung bereits zum Fahrplanstart in 2002 einzufordern ist. Eine Verknüpfung zwischen dem Lahntalbahnhof Eschhofen und dem ICE-Halt Limburg-Süd ist zu prüfen, evtl. mit stationären Systemen (analog Airport-Line am Rhein-Main-Flughafen).

Begründung:

Für Mittelhessen und hier speziell der Kreise Gießen und Lahn-Dill darf der „Zug der Zeit“, nicht abfahren bzw. darf nicht auf dem Abstellgleis landen. Es ist schon ein Unding, dass der neue ICE-Bahnhof nicht in Nachbarschaft zur Lahntalbahn liegt. Hier hätte es einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen den Gremien, insbesondere der mittelhessischen Landkreise und der Regionalen Planungsversammlung bedurft, um den „Bahnhof auf der grünen Wiese“, zu verhindern. Das Ansinnen der Deutschen Bahn wird hier offenkundig. Es soll hierdurch bewiesen werden, dass ein ICE-Halt Limburg unnötig ist. Eine schrittweise Reduzierung der ICE-Stops und letztendlich die Wiederaufgabe steht zu befürchten. Diesem Ansinnen muss mit vereinten Kräften von Beginn an entgegen gewirkt werden.